



Berichte der CaEx aus dem Pfadijahr 2001/2002

Versprechenserneuerung

Versprechenserneuerung Dezember 2001

Um 19:00 Uhr trafen wir uns im Aignerpark es war eiskalt und dunkel, die Führer haben uns einige Zettel in die Hand gedrückt und sind dann im Wald verschwunden. Auf den Zetteln standen mehrere Gedichte und Hinweis. Dann folgten wir einem von Fackeln ausgesteckten Weg bis zu einer Bank, wo wir einen Zettel mit einem Rätsle fanden das wir lösten. Dann gingen wir dem Fackelweg weiter und kamen zu einem neuem Zettel mit einer Frage an uns die wir alle beantworten mussten. Als wir weiter gingen kamen wir vom Weg ab und verirrt uns ein bisschen und haben eine Station ausgelassen und fanden die Führer die uns natürlich wieder zurückschickten um die Station zu erledigen. Dort fanden wir einen Neuen Zettel auf dem stand dass wir einen Kreis bilden sollten und einer von uns in die Mitte musste und sich die Augen verbinden musste , dann musste er sich fallen lassen und die anderen mussten ihn auffangen. Also eine Vertrauens Übung. Als wir fertig waren mussten wir noch eine einzige Aufgabe lösen nämlich ein zerschnittenes Gedicht zusammen setzen. Als wir mit allem fertig waren gingen wir wieder zum Eingang vom Aignerpark und haben Würstl und Brote gegessen. Und dann Haben wir unsere Halstücher wieder bekommen und gingen Heim.

Weitgasser

Domführung

Domführung

Wir haben uns (Explorer) am Rathausplatz um 19:00 Uhr getroffen. Es hat geregnet und keiner hatte Lust bei diesem "Sauwetter" in der Stadt herum zu gehen, bis uns unsere Führer sagten, dass wir eine Domführung inklusive Caravelles machen werden. Vor dem Dom haben wir dann einen Mann getroffen, der uns bis in die höchsten Türme führte. Wir sahen eine Uhr aus dem 16. Jahrhundert und jedemenge andere Dinge aus der früheren Zeit wie z. B. zwei alte Öfen von den Glöcknern, das alte Uhrwerk (das nun mit Elektromotor läuft) und natürlich die größte Glocke. Oben im Glockenturm war es eiskalt und windig. Als wir wieder runter kamen, schauten wir uns noch die große Orgel im Dom an. Als die Führung vorbei war hatten wir noch ca. eine halbe Stunde Heimstunde. Die Führer ließen uns zwischen alkoholfreiem Glühwein oder Heimgehen die Wahl. Wir waren alle totmüde und nass und wählten so das Heimgehen. Obwohl wir "Quasimodo" nicht gefunden haben war es eine lustige Heimstunde!

Weitgasser

Sommerlager in Tschechien

Sommerlager vom 7.Juli bis 17.Juli in Tschechien



Das Sommerlager ist jetzt schon ein halbes Jahr vorbei aber wir versuchen trotzdem einen Bericht zu schreiben:

Alles begann am Samstag den 6. Juli am Hauptbahnhof! Adieu Salzburg! Und ab nach Tschechien! Aber keiner braucht glauben, dass das so schnell geht, nein, wir haben total oft umsteigen müssen und das dauert seine Zeit. Aber uns wurde bei der langen Zugfahrt natürlich nicht fad! hihi... Wir hatten ja unsere Norwegische Führerin Trine bei uns und natürlich auch unsere: Wolle, Hannes und Alex. In Lenora verbrachten wir dann unsere erste Nacht! Wir waren natürlich alle sehr müde von unserer langen Fahrt und sind gleich eingeschlafen!



Sonntag, 7. Juli! Tja...heute war unser erster Paddeltag! Und gleich am ersten Tag kenterte auch das erste Kanu, nämlich Wolle und Trine. Mehr oder weniger trocken kamen wir dann irgendwann am Campingplatz (in Soumarski Most) an. Ich kann nur eins sagen, so schöne Toiletten haben wir noch nie gesehen! haha! Am Abend grillten wir dann und welch ein Schreck Anna-Maria war verschwunden. Nach einem 10-minütigen Geländespiel war sie aber wieder da.



Montag, 8. Juli Heute mussten wir alle total Früh aufstehen, Tonnen packen Schwimmwesten anziehen und ab in die Kanus! 6 Stunden sind wir im Kanu gesessen, haben gepaddelt und vor Anstrengung fast gestorben. Zu Mittag durften wir ausnahmsweise eine Pause machen! Dann ging es weiter mit dem Auto nach Vissy Brod. Das Beste war aber, dort gab es Duschen und Toiletten mit Spülung. uhhhh!!! Wie immer hieß es dann Zelte aufbauen Essen und Gute Nacht sagen!



Dienstag, 9. Juli Heute durften wir mal Pause machen! Wir schauten uns den Ort, das Kloster, ...an. Schrieben Postkarten, malten unsere Führer an, gingen schwimmen und hatten jede Menge Spaß!

Mittwoch, 10. Juli Heute mussten wir um 7 Uhr aufstehen und 8 Stunden paddeln! Am Schluss landeten wir schließlich in Krumau. Als Belohnung (weil wir ja sooo brav waren) gingen wir am Abend super gut essen!

Donnerstag, 11. Juli Ausnahmsweise durften wir ganz lange schlafen und danach gab es einen super-leckeren Brunch. Dann

lernten wir Vorarlberger kennen, die uns für Kamele kaufen wollten, was Hannes und Alex Gott sei Dank nicht zuließen!! Dann schauten wir uns Krumau mal an. Dann teilten wir uns in 2 Gruppen: Ein Teil von uns ging in ein Fischrestaurant und der Rest kochte sich selber etwas. Aber am Lagerplatz angekommen, kam dann der große Schock, jemand hat alle Lebensmittel und den Führern ein paar (zum Glück nicht die wichtigsten) Sachen gestohlen.

Freitag, 12. Juli Wir mussten um 8 aufstehen. Dann wie immer: Rucksack packen, Zelte abbauen. Dann ging es zum Bahnhof und gleich weiter nach Budweis. Dort erwartete uns auch schon der schönste Campingplatz und hier durften alles machen was schon ewig nötig war: Duschen, Gewand waschen, telefonieren, PS: Am Abend wurde Betti entführt.... (Hähähä)

Samstag, 13. Juli Wieder ging es zum Bahnhof, wo wir unser Gepäck zwischenlagerten und dann in die Stadt. Alex und Hannes waren total aufgeregt, weil es in die Budweis Brauerei gehen sollte, aber dann die schreckliche Meldung: "Wir können nicht hinein, weil die Führung vor 2 Minuten angefangen hat." Die ganze Busfahrt bis zur Innenstadt mussten wir uns die beleidigten Gesichter von Alex und Hannes anschauen und darum gingen wir zum Trost zum Mc Donalds und aßen einen Salat. (Anm.: Übertreibt nicht so!) Danach fuhren wir wieder zum Bahnhof zurück und dann mit dem Zug nach Prag. Fast wären wir schon zusammen gebrochen, weil unsere Rucksäcke so schwer waren, aber dann waren wir endlich beim Studentenheim! Wir waren total begeistert, dass wir in einem Raum sind mit 4 Wänden, ein Klo hatten, eine Dusche, Betten ... das war einfach zu viel auf einmal... Gute Nacht!

Sonntag, 14. Juli Wir haben sooo gut geschlafen und wir haben sogar so lange schlafen dürfen wie wir wollten! Um 11 standen wir aber zum frühstücken auf und um 12 hieß es dann auch schon wieder Mittagessen. Tja und dann wurden wir in 3 Gruppen geteilt, weil wir einen Wettkampf machten. Am Nachmittag sind wir dann ins Freie und haben Knoten gemacht.

Montag, 15. Juli Wir fuhren nach Prag, schauten uns den Wenzelplatz, das Rathaus, die Karlsbrücke usw. an. Dann sahen wir uns das Judenviertel an. Im Studentenheim aßen wir dann und machten uns noch einen schönen Abend.

Dienstag, 16. Juli Heute mussten wir (ohne Scherz) schon um 7 Uhr aufstehen. Warum? Heute ging es in die Stadt! Nach vielen U-Bahnfahrten kamen wir dann in der Stadt an. Dann schauten wir uns den Rachen, das Goldgässchen, die St. Georgs Basilika und den St. Veitsdom an. Dann machten wir Mittagspause und gingen essen. Dann wurden wir in Gruppen geteilt und mussten Fragen beantworten. Danach gingen wir shoppen und dann ging es

wieder "heim".

Mittwoch, 17 Juli (letzter Tag) Um 7 Uhr wurde aufgestanden und packten das letzte Mal unsere Rucksäcke, obwohl niemand wieder heim wollte, weil wir uns alle total gut verstanden haben. Dann frühstückten wir das letzte Mal. Am Bahnhof haben wir dann wieder unser Gepäck untergebracht und gingen danach ohne Geld einkaufen. Bald ging unser Zug und nach einigen Stunden waren wir auch wieder am Salzburger Hauptbahnhof, wo wir alle wieder froh begrüßten. Nach hunderten von Umarmungen mussten wir aber schließlich heim!

Anna-Mädl, Meli, Betti und Christina